

# Projekt TRANSDEMO gestartet

Anfang Januar 2014 fiel der Startschuss für das Projekt „TRANSDEMO – Innovative Strategien zur Gestaltung des Übergangs auf Demografie-feste Regionen“. Am Freitag, dem 28.2., fand nun in Duisburg die Kick-Off-Veranstaltung statt. Das Projekt mit einer Laufzeit von drei Jahren und einem Gesamtvolumen von knapp einer Mio. Euro wird im Rahmen des Förderprogramms „Arbeiten–Lernen–Kompetenzen entwickeln. Innovationsfähigkeit in einer modernen Arbeitswelt“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung aus den Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert.

An der Universität Osnabrück ist das geförderte Projekt am Fachbereich Sozialwissenschaften im Lehrgebiet Vergleichende Politikwissenschaft bei Prof. Dr. Ralf Kleinfeld, angesiedelt. Projektpartner sind das Rhein-Ruhr-Institut für angewandte Systeminnovation e.V. (RIAS) und das N.U.R.E.C. Institute e.V. in Duisburg.

Der demographische Wandel stellt Regionen ebenso wie Betriebe und ihre Belegschaften vor große Herausforderungen. Die Auswirkungen sind so tiefgreifend und nachhaltig, dass einzelne Maßnahmen - z.B. zur Behebung eines akuten Fachkräftemangels - nicht ausreichen. Hier sind neue Formen der Zusammenarbeit und das Aufbrechen alter Handlungs- und Kooperationsmuster gefragt, denn die Innovationspotenziale des demografischen Wandels können nur durch ein gemeinsames Vorgehen identifiziert und gezielt erschlossen werden. Prof. Kleinfeld hat sich in den zurückliegenden Jahren intensiv mit Theorie und Praxis dieser in Fachkreisen mit dem Begriff der „Regional Governance“ bezeichneten Zusammenarbeit beschäftigt. Er ist Herausgeber eines einschlägigen zweibändigen Handbuchs zu diesem Thema. Regionen kommen als Raum und Arena neuer Kooperationen eine besondere Bedeutung als Erprobungsfeld innovativer Prozesse der Arbeits- und Strukturpolitik sowie der Raum- und Stadtentwicklung zu.

Nach Aussagen von Prof. Kleinfeld wird das Projekt TRANSDEMO einen systemischen Innovationsansatz zur Gestaltung des demographischen Wandels in Unternehmen entwickeln und dann in einer Region erproben. „Wir werden zunächst die Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Innovationsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen untersuchen und anschließend die Innovationspotenziale des demografischen Wandels auf regionaler Ebene herausarbeiten“. In Zusammenarbeit von Politikwissenschaftlern, Betriebs- und Arbeitswirtschaftlern sowie Sozialgeografen erarbeitet das Projekt ein sog. Transition Management-Modell „Demografie und Innovation“. Es besteht aus praxisgerechten Instrumenten, die in enger Zusammenarbeit mit Akteuren vor Ort entwickelt werden. Für den Transfer der Projektergebnisse in die

Praxis richtet das Projekt TRANSDemo eine Website ein, schult regionale Programmgestalter und bringt weitere Instrumente über regionale Multiplikatoren zur Anwendung. Erprobt werden soll das Modell in der Region Niederrhein in NRW und der Stadt Duisburg.

**Universität Osnabrück, Fachbereich Sozialwissenschaften,  
Prof. Dr. Ralf Kleinfeld (Projektleitung) und Jan Knipperts, M.A. (Projektbearbeiter)**  
Seminarstraße 33  
49069 Osnabrück  
Tel.: +49(0)541 – 969 4601  
Mail : [ralf.kleinfeld@uos.de](mailto:ralf.kleinfeld@uos.de)

**Kontakt N.U.R.E.C.-Institute Duisburg e. V.  
Gabriel Spitzner**  
Königstraße 61  
47051 Duisburg  
Tel. +49(0)203 – 933 124 62  
E-Mail: [g.spitzner@nurec.de](mailto:g.spitzner@nurec.de)

**RIAS – Rhein-Ruhr Institut für angewandte Systeminnovation e.V. .  
Dr. Joachim Hafkesbrink**  
Bürgerstraße 15  
47057 Duisburg  
Tel.: +49(0)203 - 29 87 85 70  
E-Mail: [jh@rias-institute.eu](mailto:jh@rias-institute.eu)

Die Mitarbeiter des Transdemo-Projekts auf der Kick-Off-Veranstaltung in Duisburg am 28.2.2014.  
Erster von links Prof. Dr. Ralf Kleinfeld, zweiter v.L. Jan Knipperts, Projektbearbeiter an der Uni Osnabrück

